

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 45 (1988)

Heft: 11

Rubrik: Literatur und Film

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wir haben für Sie gelesen . . .

Pia Pfister-Tschantré

Loges, Helmut.

Das neue Sportlexikon. Sachlexikon der olympischen Disziplinen. Freiburg, Verlag Herder, 1988. – 288 Seiten, Zeichnungen, Tabellen, Diagramme, DM 29.80.

Hier findet der Benutzer Antwort auf alle Fragen, die ihn vom 17. September bis 2. Oktober 1988 im Zusammenhang mit Fachbegriffen aus dem grossen «Olympischen Bereich» beschäftigen werden. Das ist aber nur ein Aspekt. Darüber hinaus ist dieses Lexikon für alle am Sport Interessierten besonders hilfreich und wird seine Bedeutung als «Datenbank», wenn es um genaue und schnelle Sport-Informationen geht, weit über diesen Zeitpunkt hinaus behalten.

So werden neben zahlreichen Sachartikeln zu allen olympischen Disziplinen Erläuterungen ständig neubenzutzter Fachbegriffe von «abandon» bis «Zwölfkampf» gegeben. Jeder Begriff wird lexikalisch knapp dargestellt, die übergeordnete Sportart genannt und bei Fremdwörtern die Aussprache phonetisch umschrieben. Aber auch manch ungewohnter Begriff ist nachschlagbar. Denn wer weiss schon auf Anhieb, dass der «Arabsprung» nichts mit Pferdesport zu tun hat, sondern mit Geräteturnen, der «Elefantensprung» aber wieder dem Pferdesport zuzuordnen ist wie auch das «Amsterdamer Tor»? Was ist eine «Hämmerlikappe», was versteht man unter «Fliegerrennen» oder einem «Verklicker»? Hier bleibt man hängen, liest und blättert weiter und stellt fest, wie bilderreich die «Sportsprache» ist.

Zu den Sachartikeln treten tabellarische Übersichten zu bestimmten Themen (z.B. Gewichtsklassen, Nationalitätszeichen, Olympische Normen, Einteilung der Sportspiele nach dem Spielgedanken). Instruktive Zeichnungen illustrieren Bewegungsabläufe, Sportgeräte und Wettkampf-Stätten wie Spielfelder und deren Abmessungen.

Ergänzt wird das Lexikon durch einen umfangreichen Tabellenteil mit den Erstplazierten sämtlicher Olympischen Spiele der Neuzeit (seit 1896) von «Basketball» bis «Wasserspringen» sowie den Ergebnissen der Olympischen Winterspiele von 1924 bis 1988.

Die Sportarten der Olympischen Sommerspiele 1988 sind am Schluss des Buches so aufgelistet, dass der Benutzer einen Überblick über die Wettbewerbe erhält und nach Wunsch die Medaillengewinner selbst eintragen kann.

Bestell-Nr. 70.2362

Kunz, Hansruedi; Unold, Edith.

Muskeleinsatz beim Krafttraining. Trainingsübungen unter der Lupe. Trainer-Information, 21. Redaktion: Ernst Strähl, Leiter Trainerlehrgang NKES. – Magglingen, ETS/NKES, 1988. – 83 Seiten, Tabellen Illustrationen.

Nach der Trainer-Information 20 «Zielgerichtetes Krafttraining» dürfen wir nun mit der vorliegenden Nummer 21 «Muskeleinsatz beim Krafttraining» gewissermassen die Fortsetzung vorstellen. Wiederum haben es Dr. Hansruedi Kunz und Edith Unold – diesmal unter Mitarbeit von Jörg Wiederkehr – verstanden, eine wissenschaftliche Untersuchung verständlich, übersichtlich und praxisnah darzustellen.

«Trainingsübungen unter der Lupe» heisst der Untertitel: Ohne Zweifel findet jeder Trainer und Athlet unter den 85 Übungsformen auch «seine» Spezialübungen – und stellt vielleicht bei der einen oder anderen erstaunt fest, dass er sich bisher im Trainingseffekt getäuscht hat. «Die Kraft ist die Zwillingsschwester der Technik» schrieb ich im Vorwort zur Trainer-Information 20; weiterführend könnte man mit Blick auf die Trainer-Information 21 sagen «Der Vater des Techniktrainings ist das spezielle Krafttraining». Aber nicht nur für diesen sportart-spezifischen Bereich, sondern auch für das ebenso wichtige Ergänzungstraining werden viele interessante Hinweise und Beispiele gegeben.

Bezugsadresse: Bibliothek der ETS, CH-2532 Magglingen.

Bestell-Nr. 9.312-21

23

Czwalina, Clemens (Hrsg.)

Methodisches Handeln im Sportunterricht. Analysen und Reflexionen zur Methodik in der Sportdidaktik. Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 200. Schorndorf, Hofmann, 1988. – 296 Seiten, DM 42.80.

Dieser Band will kein Methodiklehrbuch im herkömmlichen Sinne sein. Über Analysen und Reflexionen zu Entwicklungen in der Sportmethodik, Sichtung alter Aspekte und Aufweis neuer Akzente an ausgesuchten methodischen Themen soll er die Bandbreite markieren, innerhalb der methodisches Handeln in didaktischen Entscheidungen verläuft.

Die Beiträge sind in sich geschlossen, werden jedoch nach Aussagerichtung und Grundanliegen drei Hauptkapiteln zugeordnet. Kapitel I befasst sich mit der didaktischen Orientierung und mit wichtigen Bedingungsfaktoren methodischen Handelns und Planens.

Das Kapitel II bringt Beiträge zu Sozialformen, methodischen Massnahmen, Verfahren und Medien im Sportunterricht.

Das Kapitel III zur Methodik und zu deren Entwicklungstrends in Grundsportarten zeichnet deren jüngste methodische Entwicklung nach und verlängert diese in eine Art Trendanalyse in die Zukunft. In ihm sind Beiträge aufgenommen, die sich vorrangig mit methodischen Fragen und methodischem Handeln als Ergebnis didaktischer Reflexionen zur Vermittlung grundsportartlicher Lernziele befassen.

Bestell-Nr. 03.1974

Sportwissenschaft in der Schweiz

Standortbestimmung und Perspektive. Bericht zum 26. Magglinger Symposium. Schriftenreihe der Eidg. Turn- und Sport-schule, Nr. 32. – Hrsg.: Egger, Kurt; Hasler, Hansruedi; Tschanz, Katrin, 1988. – 261 Seiten, Fr. 15.—

Publikationen zum Thema «Sportwissenschaft in der Schweiz» sind eher selten. Der Bericht über das 26. Magglinger Symposium vom 21. bis 24. September 1987 kann deshalb eine Lücke füllen, indem er einen Überblick zur aktuellen Situation der Sportwissenschaft in der Schweiz gibt und Anregungen, Möglichkeiten und Probleme zur weiteren Entwicklung aufzeigt.

Inhaltlich ist der Bericht eng an das Symposiumsprogramm angelehnt. Einer breit abgestützten Standortbestimmung der Sportwissenschaft in gesellschaftlicher, grundwissenschaftlicher und sportwissenschaftlicher Perspektive folgt im zweiten Teil eine kritische Bestandaufnahme der sportwissenschaftlichen Anforderungen an zentrale Aufgabenfelder der Sportwissenschaft (Sport + Erziehung, Sport + Gesundheit, Sport + Tourismus, Sport + Umwelt, Sport + Wirtschaft, Sport + Staat, Sport + Medien, Sportliche Höchstleistung). Nach dieser Situationsanalyse werden im dritten Teil Fragen und Strukturen und Funktionen der Sportwissenschaft gestellt und diskutiert. Dieser Vergleich von Ist- und Sollzustand mündet im letzten Teil in die Formulierung von konkreten Thesen für die zukünftige Entwicklung der Sportwissenschaft in der Schweiz.

Hansruedi Hasler

Wilke, Kurt; Madsen, Oerjan.

Das Training des jugendlichen Schwimmers. Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 171. 2., erweiterte und verbesserte Auflage. Schorndorf, Hofmann, 1988. – 340 Seiten, DM 42.80.

Klare Konzepte und systematische Anleitungen, wie wasserfreudige und bewegungsbegabte Jungen und Mädchen nach dem Erlernen einiger Schwimmarten auf einen erfolgversprechenden Weg zum Wettkampfschwimmen geführt werden und wie dieser Weg in den nationalen/internationalen Schwimmsport einmünden kann, finden sich so gut wie keine. Das Buch mag dazu beitragen, diese Lücke zu füllen. Die Autoren gehen von sportpädagogischen und schwimmspezifischen Leitervorstellungen für die Inhalte und die Strukturierung eines mehrjährigen Trainings für den jugendlichen Schwimmer aus. Ihr Ziel ist es, einen realisierbaren Trainingsaufbau über sechs bis zehn Jahre aufzuzeigen, der bis in das nationale Leistungsniveau führt, der sich als erlebnisstark und bildend, als auf Gesellschaft vorbereitend und die eigene Persönlichkeit formender Lebensabschnitt eines Sportlers einordnen lässt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erkenntnis, dass gute sportliche Ausbildung und zweckmässiges Training nicht selbstverständlich Erfolge und angemessene Wettkampfergebnisse mit sich bringen, sondern dass auch das Wettkämpfen gelernt werden muss: Es gilt den Stress der Belastungssituation zu ertragen, zu bewältigen, zu nutzen, zu genießen. Zum Komplex der Wettkampfvorbereitung gehören dementsprechend sowohl die Periodisierung und das Tapering als auch die Ermittlung des Trainingszustandes, Fragen des Übertrainings und Wiederherstellungsmassnahmen nach Training und Wettkampf. Die Tatsache, dass die Verfasser im Bewusstsein des Konflikts von sportlichen und ausbildungsmässigen Anforderungen den Versuch unternahmen, dem jugendlichen Schwimmer und seinem Trainer Planungs- und Durchführungshilfen zu geben, den betroffenen Eltern und

Vereins-/Verbandsverantwortlichen Informations- und Entscheidungshilfen anzubieten, mag als ein Bekenntnis gewertet werden. Als das Bekenntnis der Überzeugung, dass es sich auch heute noch – oder gerade heute – für junge Menschen lohnt, mehrere Jahre ihres Lebens dem wettkampfmässigen Schwimmsport zu widmen, und dass dieses Engagement keineswegs im Widerspruch zu vernünftigen Interessen ihres späteren Lebens und unserer Gesellschaft zu stehen braucht.

Bestell-Nr. 78.1070

**Rhythmenspiele
Ein Gedichtband von Walter Müller**

In der Nummer 8 unserer Zeitschrift haben wir die Veröffentlichung dieses Gedichtbandes angekündigt. Das hübsche Büchlein enthält 37 Gedichte zum Thema Bewegung von Walter Müller, pensionierter Sportlehrer in Basel. Die Zeichnungen zum selben Thema stammen von Wolfgang Weiss, Ausbildungschef der ETS. Der ehemalige Direktor der ETS, Dr. Kaspar Wolf, verfasste das Vorwort. Der Verband der Sportlehrer ETS (VSETS), dem der Dichter seit Beginn angehörte, ermöglichte die Herausgabe dieses Werkes. Es würde ein hübsches Weihnachtsgeschenk abgeben!

Bestelladresse:
ETS, Bibliothek, 2532 Magglingen.
Preis Fr. 24.—.

Blumenthal, Ekkehard.

Kooperative Bewegungsspiele.

Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 191. Schorndorf, Hofmann, 1987. – 92 Seiten, DM 18.80.

Das vorliegende Buch wendet sich insbesondere an Lehrer aller Schularten, an Spiel- und Übungsleiter in Sportvereinen und an Kinder- und Jugendgruppenleiter in sonstigen Freizeiteinrichtungen. Es bietet eine Sammlung bekannter, weniger bekannter und neu ausgedachter Spiele und Spielformen, die in erster Linie der Spielwelt der Kinder zuzuordnen sind, aber durchaus auch Jugendliche und Erwachsene zu motivieren vermögen.

Kooperative Spiele sind von ihrer Inhaltlichkeit und ihren Regelstrukturen her auf das Miteinander in der Spielhandlung angelegt, ohne dabei grundsätzlich auf den Anreiz zum Wettfeiern verzichten zu müssen. Sie lassen aufgrund ihrer Anforderungen keine Dominanz der Einzelleistung zu und geben daher allen Mitspielern von vornherein die gleichen Chancen zur unbeschwerten Spielfreude und zum Spielerfolg; sie wollen damit auch einen Beitrag leisten zu dem gerade in unserer konkurrenzorientierten Lebenswelt so wichtigen Ziel, wenigstens im Spiel jeden Beteiligten als gleichwertigen und unverzichtbaren Partner akzeptieren zu können.

Selbstverständlich beinhalten diese Spiele auch reichhaltige psychomotorische, konditionelle und ästhetische Erfahrungs- und Bildungsmöglichkeiten. Mit der bewusst einfachen Strukturierung des Buches in überschaubare Spiel-

beschreibungen und bildliche Ergänzungen sollen schnelle Zugriffsmöglichkeit und problemlose Aktivierung in der Praxis erreicht werden.

Bestell-Nr. 03.1976

Brüggemann, Detlev; Albrecht, Dirk.

Modernes Fussballtraining. 2., verb. Auflage. Schorndorf, Hofmann, 1988. – 344 Seiten, DM 48.—.

Fussballspielen erlernt man am besten durch Fussballspielen. Diese Erkenntnis bildet die Grundlage des ersten systematischen Lehrbuches für das moderne Fussballtraining, in dem in 11 Kapiteln alle wichtigen Bereiche des Fussballsports abgehandelt werden. Neben einer Analyse der Faktoren guten Spielverhaltens enthält das Lehrbuch ausführliche Kapitel über die theoretischen Grundlagen der Technik und Taktik im modernen Fussball. Zu den weiteren Schwerpunkten dieses Bandes zählen ausführliche und umfangreich illustrierte Kapitel über die Praxis des Fussballtrainings, in dem nach der neuen Lehrkonzeption vor allem die Parteispiele ein zentrales Ausbildungsangebot bilden. Abgerundet wird das Buch durch eine Reihe weiterer Kapitel u.a. zum Sodertraining, zur Trainingslehre, zum Konditionstraining und zur Leistungsbeobachtung im Fussball.

Die Autoren stellen einen modernen Weg zum Erwerb und zur Schulung der fussballerischen Fähigkeiten und Kenntnisse vor. Nicht mehr Einzelübungen, sondern dem «grossen Spiel» angelehnte moderne Übungsformen bestimmen das Fussballtraining.

Im theoretischen Teil führt das Buch umfassend und leicht verständlich in die Grundlagen des Fussballspiels wie Technik, Taktik, Trainingslehre, Spielverhalten u.a. ein.

Mit dem neuen Fussball-Handbuch liegt jetzt das erste systematische Lehrbuch für den Fussball vor. Es richtet sich an Trainer, Übungsleiter, Betreuer, Lehrer, Dozenten und Studenten und auch an Spieler.

Bestell-Nr. 71.1781



Jetzt ist Bahnzeit:

**Sonderrabatt für
Jugend + Sport-Gruppenreisen**

65 Prozent billiger als Normalpreis auf
Bahn, Bus, Schiff.

Verlangen Sie den Prospekt bei
Ihrem J + S-Amt.